

Pressemitteilung

der KAB Landesarbeitsgemeinschaft Bayern e.V. (KAB Bayern)



Kritik an Vorstoß von Sozialministerin Scharf

Kitas stärken statt Höchst Arbeitszeit abschaffen!

München, 26.03.2024. Als „inhaltsleer“ und „familienfeindlich“ bezeichnet die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Bayern die Forderung der bayerischen Sozialministerin, die tägliche Höchst Arbeitszeit abzuschaffen. Michael Wagner, Präses der KAB Bayern erklärt dazu: „In schöner Regelmäßigkeit und mit den immer gleichen Worthülsen fordert Ulrike Scharf, dass die Höchst Arbeitszeit von 10 Stunden am Tag abgeschafft werden möge, um die Wirtschaft anzukurbeln. Es ist erstaunlich, dass Frau Scharf offenbar lieber pauschale Forderungen an den Bund richtet, als im eigenen Land endlich wirksame Maßnahmen gegen die Misere in den Kitas zu ergreifen und so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Sie ist die zuständige Ministerin und könnte als solche ihre Gestaltungsmacht in Bayern nutzen. Aus Sicht der Fachkräfte in der Branche tut sie dies bislang leider nicht. So müssen weiterhin Frauen zuhause Kinder betreuen, die lieber mehr arbeiten würden. Gleichzeitig kommen die Kinder, die Fachkräfte von morgen also, unter die Räder.“

In der vergangenen Woche hatte eine Podiumsdiskussion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) München und Freising und des Verbands Kita-Fachkräfte Bayern die Lage der Kita-Fachkräfte gezeigt. Diese sehen mehr Personal, kleinere Gruppen und eine bessere Finanzierung der Kindererziehung als Voraussetzung an, um die Attraktivität des Berufsbilds wieder zu steigern und die Qualität in den Kitas zu erhöhen.

„Auch wenn die Sozialministerin in ihrer Pressemitteilung betont, dass unter dem Strich nicht mehr gearbeitet werden soll, wird ein Wegfall der täglichen Höchst Arbeitszeit in der Praxis wohl genau dazu führen. Es ist allerdings belegt, dass in Ländern mit besonders vielen geleisteten Arbeitsstunden auch besonders niedrige Geburtenraten herrschen. Besonders familienfreundlich scheint eine bloße Mehrbelastung der Arbeitnehmer:innen also nicht zu sein“, so Wagner abschließend.

Bildmaterial

Ein Foto des Zitierten können Sie hier herunterladen:

www.kabvmuenchen.de/presse/

Über die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)

Die KAB ist ein kirchlicher Sozial- und Berufsverband mit 175-jähriger Geschichte. Bundesweit und in internationalen Netzwerken macht sie sich für die Interessen und Rechte von Arbeitnehmer:innen stark – unabhängig von deren Konfession. In der KAB Deutschlands e.V. sind bundesweit rund 60.000 Mitglieder organisiert. Die KAB Landesarbeitsgemeinschaft Bayern e.V. (KAB Bayern) ist ein Zusammenschluss der sieben bayerischen Diözesanverbände der KAB mit insgesamt rund 25.000 Mitgliedern. Für ein christliches Miteinander in der Arbeitswelt. Mehr Infos unter: www.kab-bayern.de



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

Pressekontakt

Christian Ziegltrum

KAB Diözesanverband München und Freising e.V.

Pettenkoferstr. 8

80336 München

Mobil: 0171-413 32 78

Mail: c.ziegltrum@kab-dvm.de / presse@kab-dvm.de

www.kabdvmuennen.de

